



Der Kirchenchor trifft sich am Dienstag um 20:00 Uhr zur Probe. Gäste sind herzlich willkommen.



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 21/2007

03.06.2007

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr Johannes Dieker, Joseph-Oertgen-Weg 51, 65 Jahre
Frau Rosemarie Padermann, Joseph-Oertgen-Weg 31, 73 Jahre
Herr Hans Passmann, früher Hanielstraße 17, 71 Jahre

Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.



KATERNBERG IM BLICK



Im Haus in der Hanielstraße 10, das der Kirchengemeinde St. Joseph gehört, ist ab sofort eine 2½-Raum-Wohnung mit Balkon im 3. Obergeschoss zu vermieten. Die Wohnung ist 63 m² groß, die Monatsmiete beträgt einschließlich Heizung und Nebenkosten 413,29 €. Für den Bezug der Wohnung ist ein Wohnberechtigungsschein der Stadt Essen erforderlich. Interessenten wenden sich bitte an das Pfarrbüro St. Joseph.

Das Fronleichnamfest

Das Fronleichnamfest, kurz: Fronleichnam (von althochdeutsch **fron:** Herr und **liknam:** Leib), offiziell „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, regional auch Prangertag oder Blutstag genannt, ist ein Fest im römisch-katholischen Festjahr, in dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird.

Fronleichnam wird am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfest, dem zweiten Donnerstag nach Pfingsten, begangen und fällt somit frühestens auf den 21. Mai und spätestens auf den 24. Juni. Der Donnerstag als Festtermin knüpft an den eigentlichen Gedenktag des letzten Abendmahls an, den Gründonnerstag, der aber wegen des stillen Charakters der Karwoche keine größere Festlichkeit erlaubt. Aus diesem Grund wurde Fronleichnam auf den ersten Donnerstag nach der österlichen Zeit und der ehemaligen Pfingstoktav gelegt.

Das Fest der leibhaften Gegenwart Christi im Altarsakrament wurde erstmals 1246 im Bistum Lüttich gefeiert und 1264 von Papst Urban IV. zum Fest der Gesamtkirche erhoben. Es feiert den eucharistisch anwesenden Christus als Opfer, Kommunion (Opferspeise) und als Gegenstand der Anbetung.

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinden Sankt Albertus Magnus, Heilig Geist und Sankt Joseph, Essen-Katernberg.
Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Floor, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

„Ich bin dann mal weg - mit 35 Schülerinnen und Schülern“

so könnte in Anlehnung an den Bestseller von Hape Kerkeling das Buch heißen, das ich über meine Reiseerlebnisse auf dem Jakobsweg schreiben könnte - wenn ich es vorhätte. Auf Bitten des Redaktionsteams möchte ich hier aber kurz von meiner Reise berichten.

Seit ein paar Jahren gibt es am Bischöflichen Schulzentrum am Stoppenberg eine religiöse Freizeit in einer Woche der Osterferien. Nachdem schon Taizé und Rom, aber auch verschiedene andere Orte Ziel dieser Fahrt waren, gab es die Idee (und zwar schon vor dem Medienrummel um Herrn Kerkeling), einen Teil des Jakobsweges zu gehen. Da klar war, dass so ein Unternehmen nicht in den Ferien zu schaffen sei, mussten die drei Schulleiter überzeugt werden, dass 2 Wochen der Schulzeit und 2 Wochen der Osterferien zusammen ein sinnvoller Zeitrahmen wären. Nach dieser Klärung kam die Frage, ob sich überhaupt Schüler auf dieses Abenteuer einlassen (und Eltern fänden, die es zulassen) würden. Und tatsächlich: 35 Schüler meldeten sich an. Start sollte in Burgos sein und bis Santiago de Compostela mussten in den 4 Wochen ca. 500 km zurückgelegt werden - und niemand konnte voraussagen, wie das Wetter oder die hygienischen Gegebenheiten sein würden.

Meist waren wir in Pilgerherbergen, einfachen Quartieren mit Doppelstockbetten und wenigen Sanitäreinrichtungen. Nach dem Wecken (meist war es draußen noch dunkel und kalt) wurde das Gepäck gestapelt und das Freiluftfrühstücksbuffet eröffnet. Eine kurze Morgenrunde eröffnete den Tag und dann folgten wir gelben Pfeilen und Muschelsymbolen gen Westen. Die Landschaft war geprägt von Hügeln und landwirtschaftlicher Nutzfläche, manchmal auch eine Landschaft, die an Schottland erinnerte oder das Allgäu. Wenn man oben auf einer Hügelkuppe ankam, konnte man vor sich kilometerweit einen Pfad sehen, auf dem sich viele kleine bunte Flecken bewegen - Schüler, oder jetzt besser: „Pilger“, die in immer neuen Konstellationen als Weggefährten ein Stück gemeinsam gingen.

Es folgten Tage mit 20 - 34 Km Tagesetappen, Übernachtungen in Herbergen, Klöstern und umgebauten Kirchen (auch netterweise mal Unterkunft in einer Grundschule, in der wir uns mit 41 Leuten einen Klassenraum geteilt haben). Mal gab es ein eigenes Bett, mal ein Matratzenlager auf dem Fußboden, oft war es eine stickige und warme Nacht in einem Großschlafsaal.

Nach ein paar Tagen entdeckten mehr und mehr von uns, dass zwar viele Blasen verheilten, doch neue Schmerzen in Füßen, Schienbeinen, Achillessehnen und Knien einzusetzen begannen. Das hört sich jetzt negativ an, aber das war es nicht. Diese Fahrt war ein Riesenerlebnis, die Harmonie wunderbar. Gut, ab und zu vermisste man den Alltag, Familie und Freunde, aber die Opfer musste man halt bringen.

Manchmal geschah es auch wie am Ostersonntag, dass wir erschöpfte Pilger am Ziel ankamen und zu unserem Leidwesen feststellen mussten, dass die geplante Unterkunft geschlossen und die Alternative ein Saustall war. Wenn es in dieser Zeit dann auch noch fürchterlich regnete, sodass alle Beteiligten bis auf die Socken nass wurden - dann war man froh, wenn man dann doch noch in einer Sporthalle unterkommen konnte (wenn auch nach noch längerer Wartezeit - wegen eines örtlichen Fußballturniers).

Am Ostermontag war unsere schwerste Etappe: Es galt den Ort O Cebreiro auf 1300 Höhenmetern zu erreichen. Und nicht nur der Weg hatte es in sich!!! Nach endlosen Asphaltkilometern und stetig aber sanft steigenden Wegen musste man auf den letzten 10 km 800 Höhenmeter erklimmen - der ein oder andere wünschte sich laut fluchend, dass der Camino in Holland wäre und der Weg dementsprechend flach, aber der Berg wurde von allen bezwungen. Jubelszenen auf dem Gipfel - und die Ernüchterung, dass die Herberge nur aus einer Baustelle bestand und dass wegen der provisorischen Container mit zu wenig Plätzen ein Teil der Gruppe zelten musste. - Kein Problem - wenn nicht dauernd diese Schauer gewesen wären. Fazit des Tages: Wir hatten Abenteuer versprochen und an diesem Tag hatten wir definitiv Abenteuer!

Schließlich der letzte Tag: Wir zogen durch die Altstadt Santiagos, die Straßen wurden immer enger - und plötzlich standen wir vor dem Pilgerportal der Kathedrale: Wir waren tatsächlich da! Es folgten: Nach alter Tradition die Umarmung der Büste des Apostels Jakobus mit dem Reliquiar, unzählige Fotos und das Ausstellen der Pilgerurkunden. Und das Happyend: Wie „bestellt“ trafen wir an diesem Abend fast alle unsere Mitpilgerinnen und Mitpilger, die wir in den letzten Wochen getroffen und kennen gelernt haben, irgendwo rund um die Kathedrale.

Persönliches Fazit:

35 Schülerinnen und Schüler haben sich mit sechs Begleitern freiwillig bereit erklärt, eine Tour ins Ungewisse auf sich zu nehmen. Alle sind angekommen, gesund und haben jede und jeder für sich an einem wunderbaren Projekt mitgewirkt. Ich glaube, dass bei allen von uns unvergessliche Eindrücke von dieser Reise hängen bleiben.

Pastoralreferent *Hans-Georg Knickmann-Kursch*

Schulseelsorger an der Bischöflichen Haupt- und der
Bischöflichen Realschule am Stoppenberg

PS.: Wahrscheinlich wird es im Herbst einen ausführlichen Bericht über dieses Unternehmen in Form eines Vortrages geben (Termin steht noch nicht fest).



BLICK NACH HL. GEIST



kfd

Herzliche Einladung zur Frauenmesse mit anschließendem Frühstück jeden Dienstag um 09.00 Uhr.

kfd



Am **Dienstag, 05.06.07** freuen wir uns über den Besuch von Frauen aus Bredenscheid, die sich zuerst im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen treffen und anschließend mit Pastor Nieto die heilige Messe feiern.

Zu einer interessanten Veranstaltung der KAB HI. Geist sind alle Mitglieder sowie interessierte Gäste aus allen drei Gemeinden herzlich in den Konferenzraum des Pfarrheims HI. Geist eingeladen:

Am Montag, 11. Juni 2007 um 19:30 Uhr wird der Assistent des Stadtkämmerers, Herr Gerhard Grabenkamp, über die Haushaltslage der Stadt Essen und die Perspektiven für die Zukunft informieren. Angesichts der prekären Finanzlage wird viel über die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt diskutiert. Sind wir demnächst noch „Herr im eigenen Hause“ oder droht ein „Sparkommissar“? Diese und andere Fragen können an diesem Abend mit Herrn Grabenkamp erörtert werden. Eine Powerpointpräsentation wird den Haushalt anschaulich darstellen.



BLICK NACH ST. ALBERTUS MAGNUS



Am Mittwoch, 06. Juni, lädt die KFD nach der HI. Messe zum Frühstück ein.

kfd

Aus unserer Gemeinde ist verstorben:



Frau Klara Wolf, Liboristr. 4, 81 Jahre

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.



BLICK NACH ST. JOSEPH



An diesem Sonntag findet der Familiengottesdienst um 11:15 Uhr unter Beteiligung unseres Kindergartens statt. Thema ist „Tillie und die Mauer“. Nach der Messe sind alle herzlich ins Gemeindezentrum eingeladen, wo man bei kühlen Getränken fleißig basteln kann.

ARG

Die ARG trifft sich am Montag nach der Gemeinschaftsmesse zur Versammlung im Kleinen Saal.



Die Kolpingfamilie trifft sich in dieser Woche nicht am Montag sondern am Dienstag zum Besuch des Ikonenmuseums in Recklinghausen. Treffpunkt ist um 15:50 Uhr der Katernberger Markt. Die Leitung des Nachmittags hat Alfons Prumbs.

kfd

Der Ursulakreis trifft sich am Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum.